

LebensRäume

Magazin der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG



1

2025

VORGEMERKT:

Am 10.05.2025 veranstalten wir an unserer Geschäftsstelle eine Baby- und Kinderbörse. Dazu lesen Sie auf Seite 21.

WOHNUNGS
GENOSSENSCHAFT
DESSAU 
WOHNEN-DESSAU.DE

INHALT

AKTUELL

- Liebe Leserinnen, liebe Leser 3
- Das Sozialmanagement in der
Wohnungsgenossenschaft 4
- Wohnen mit Vielfalt 4
- Begegnungsstätten in Dessau-Roßlau 5

BAUGESCHEHEN

- Baustellenreport Jahn Carré 6

WISSENSWERTES

- Organspende: Eine wichtige Entscheidung,
die dokumentiert werden sollte 8
- Insektenschutzgitter für die eigene Wohnung 10
- Horst Bäumchen ist wieder unterwegs! –
Der Glasfaseranschluss 11

SERVICE

- Geburtstagsgrüße 11

WISSENSWERTES

- Wir stellen Vereine vor – Ölmühle e.V. 12
- Natürlich auf dem Balkon – Natur auf kleinem Raum:
Der insektenfreundliche Balkon 14

SERVICE

- Kinderseite 16

WISSENSWERTES

- Töchter und Söhne unserer Stadt – Georg Steindorff . 18

SERVICE

- Rätsel 20

VERANSTALTUNGEN

- Führung durch das Anhaltische Theater 21
- Baby-Börse 2025 21

- UNSERE PARTNER 22

IMPRESSUM

Herausgeber:

Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG

Wolfgangstraße 30, 06844 Dessau-Roßlau

Telefon: 0340/260 22-0

Layout/Satz/Druck: Druckerei Wieprich Dessau-Roßlau

Fotos: Wohnungsgenossenschaft Dessau eG,

Adobe Stock, Pixabay

Redaktionsschluss: 18.02.2025



Richtfest Jahn Carré Februar 2025

Quelle: Oliver Harloff |
Agentur 3undzwanzig



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nachdem wir Ihnen bereits in der letzten Ausgabe 2024 unseres Magazins „LebensRäume“ eine kleine Prognose zum geschäftlichen Erfolg unserer Genossenschaft gaben, wollen wir Ihnen nun bestätigen, dass dieses abgelaufene Jahr 2024 erneut erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Die Leerstandszahl im Gesamtbestand unserer Genossenschaft lag per 31. Dezember 2024 bei niedrigen 2,5 Prozent. Damit liegen wir im dritten Jahr in Folge unter 3 Prozent und heben uns somit erheblich vom durchschnittlichen Leerstand in Dessau-Roßlau von ca. 14 Prozent ab. Der Wohnungsmarkt in Dessau-Roßlau ist weiterhin geprägt von einem pauschalen Überangebot von Wohnungen. Es ist und bleibt zukünftig ein harter Verdrängungswettbewerb unter den Anbietern von Wohnungen im Umfeld unserer schrumpfenden Stadt. Unabhängig davon verspüren wir eine unaufhaltsame Nachfrage nach modernisierten und neu gebauten Wohnungen.

Auch deshalb investieren wir in nie dagewesener Höhe in unsere Wohnungsbestände. Im Jahr 2025 haben wir einen Investitionsplan in Höhe von fast 17 Mio. EUR beschlossen. Ziel ist es, wie die Jahre zuvor, unsere Wohnungsbestände aufzuwerten und wichtige, nicht mehr wegzudenkende Neubauvorhaben zu realisieren.

Beide Großprojekte, „JAHN CARRÉ – WOHNQUARTIER AM BAUHAUS“ und „SCHiLLi – WOHN CARRÉ AM SCHILLER PARK“ laufen bereits auf Hochtouren und werden unsere Genossenschaft in den nächsten Jahren prägen, wie kaum ein Projekt zuvor.

Unabhängig dieser Neubauvorhaben investieren wir weiterhin in unsere Bestandsobjekte wie in die Ellerbreite 6 – 10. Auch das Wohnhaus Am Lustgarten 1 – 7 nehmen wir 2025 planungstechnisch in den Fokus, um unseren Mietern auch an dieser Stelle modernen, zukunftsfähigen Wohnraum zu bieten und hier die Stadtgestaltung voranzutreiben.

Eine aktuelle Information möchten wir Ihnen noch übermitteln: Seit Jahresbeginn befindet sich das Wohnhaus Richard-Wagner-Straße 6 in unserem Besitz. Dieses Grundstück mit dem Mehrfamilienhaus aus Gründerzeittagen haben wir in direkter Nachbarschaft zu unserer Richard-Wagner-Straße 8 – 16 erworben. Es erweitert unser Angebot in Dessau Nord und fügt sich in die Quartiersentwicklung Ring-, Mozart- und Richard-Wagner-Straße ein.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und beste Unterhaltung mit unserem Magazin „LebensRäume“.



Nicky Meißner Matthias Kunz
Vorstand der Wohnungs-
genossenschaft Dessau eG



Das Sozialmanagement in der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG



von Steffen Nael –
Aufsichtsratsmitglied

Auch in der Wohnungsgenossenschaft ist soziale Unterstützung unserer Mieterinnen und Mieter nicht mehr wegzudenken. Hier wurde in den letzten Jahren viel getan.

Ziel und Zweck unserer Genossenschaft ist die Förderung der Mieterinnen und Mieter durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverversorgung.

Die Aktivitäten unserer Wohnungsgenossenschaft sind daher nicht nur darauf ausgerichtet, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, sondern auch die Mieter in sozialer Hinsicht zu unterstützen.

Sozialmanagement in der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG bedeutet, einzelne Mieterinnen und Mieter zu unterstützen, die Schwierigkeiten in ihrer Wohnung haben oder Hilfe in einer besonderen Lebenslage benötigen. Durch eine Beratung kann unter anderem die Wohnqualität verbessert werden.

Frau Denise Fritze (Immobilienfachwirtin und Leiterin des Kaufmännischen Kundenservices) findet auf Ihren Wunsch hin, in einer gemeinsamen Beratung eine Lösung.

Nach vorheriger Terminabsprache erhalten Sie unter anderem Unterstützung in folgenden Bereichen:

- Beratung zum Wohngeld
- Ratenzahlung bei Mietrückständen
- Unterstützung bei Umzügen, wenn bauliche Maßnahmen es erfordern
- Findung von Wohnraum bei altersbedingten Einschränkungen

Dies sind nur einige der Themen, bei denen wir Ihnen helfen können.

Sprechen Sie Frau Fritze an,
sie hilft Ihnen gern weiter.

Telefon: 0340/26022-230

oder per E-Mail:

d.fritze@wg-dessau.de



Wohnen mit Vielfalt: Neues Mehrfamilienhaus in Dessau-Nord

Im Zuge unserer fortlaufenden Bestandsentwicklung sowie der für die kommenden Jahre in Dessau-Nord geplanten Investitionen freuen wir uns, den Kauf des Mehrfamilienhauses in der Richard-Wagner-Straße 6 bekannt geben zu können. Das Objekt umfasst insgesamt 8 Wohnungen, die eine wertvolle Ergänzung unseres Portfolios darstellen.

Besonders hervorzuheben sind die einzigartigen Grundrisse respektive Wohnungstypen, die bisher in unserem Bestand nicht oder nur sehr begrenzt vorhanden waren.

Mit diesem Zukauf setzen wir einen weiteren wichtigen Schritt in der nachhaltigen Entwicklung dieses Stadtteils und unseres Wohnungsbestandes.



Richard-Wagner-Straße 6
in Dessau-Nord

Begegnungsstätten in Dessau-Roßlau



von Denise Fritze

Als Sozialberaterin der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG bin ich im Kontakt mit hilfsbedürftigen Bewohnern unserer Genossenschaft. Dabei stelle ich fest, dass jeder einmal in eine schwierige Lebenslage geraten kann – unabhängig von Alter, Wohlstand oder sozialem Status. Ein zunehmendes gesellschaftliches Problem ist jedoch die Vereinsamung, welche jede Altersgruppe betreffen kann.

Wenn auch Sie, einer Ihrer Nachbarn oder Mitbewohner einmal Unterstützung benötigen, können Sie sich gern an mich, Denise Fritze,

unter Telefon 0340/26022-230

oder per E-Mail an

d.fritze@dwg-dessau.de

wenden.

Gern vereinbaren wir einen persönlichen Termin im Büro oder in Ihrer Wohnung.

Weiterhin gibt es Begegnungsstätten der Stadt Dessau-Roßlau, die von jedem hilfsbedürftigen Bürger in Anspruch genommen werden können:

Im Rossel-Treff (Am Alten Friedhof 8 in Roßlau) stehen die Türen für alle Menschen offen, die sich nach Gemeinsamkeit sehnen oder eine allgemeine Sozialberatung benötigen. Geöffnet ist das Haus jeden Wochentag von 9:00 – 15:00 Uhr, freitags bis 14:00 Uhr.



Rossel-Treff
in Roßlau

Der Rossel-Treff bietet verschiedene gesellschaftliche Aktivitäten:

- Jeden Montag, Mittwoch und Freitag gibt es Mittagstisch.
- Jeden Montag ist Spielnachmittag.
- Jeden Dienstag ist Sprechzeit für allgemeine Sozialberatung.
- Jeden Mittwoch ist Begegnungszeit.

Neu ist die Gesundheitsprävention der Sportgruppe „Muskelskater“.

Die Einrichtung befindet sich in Trägerschaft des AWO-Kreisverbandes Wittenberg und wird von der Stadt Dessau-Roßlau finanziert.

Wer Lust auf Gemeinsamkeit hat oder eine Beratung benötigt, kann gern im Rossel-Treff vorbeischaun oder sich telefonisch unter

034901/547394 melden.

Leider ist der Franz-Treff in Dessau-Zentrum zurzeit geschlossen. Wir hoffen auf eine baldige Wiederöffnung, da diese Anlaufstelle in Dessau wichtig für die Bürger unserer Stadt und auch für unsere Bewohner ist.



Baustellenreport Jahn Carré



von Michael Wermter

Die Außenhülle des Gebäudes Liebkechtstraße 11 wurde zum Winterbeginn komplett fertiggestellt. Die Fußbodenheizung wurde in Betrieb genommen. Die Malerarbeiten und die Leistungen der Fliesenleger sind derzeit fast fertiggestellt. In den unteren Geschossen wird der Bodenbelag entsprechend der Wünsche unserer neuen Mieter verlegt. Im Kellergeschoss werden die Kellertrennwände der Mieterkeller erstellt. Dabei erhält jede Kellerbox einen Stromanschluss, welcher der eigenen Wohnung zugeordnet ist.

Nachdem das Haus Nummer 13 ebenfalls pünktlich winterfest gemacht wurde, konnten wir eine provisorische Heizung mittels Lüfter installieren. Somit können auch hier die Ausbaugewerke trocken und frostfrei weiter mit ihren Arbeiten fortfahren. Nachdem die Trockenbauständer bereits erste Konturen der Wohnungen erkennen lassen, kann nun die Rohinstallation für die Elektro-, Heizung-, Sanitär- und Lüftungsleistung erfolgen.

Da noch vor Weihnachten die Decke für das große Parkdeck erstellt und somit der Rohbau abgeschlossen wurde, konnten wir am 04.02.2025 unser Richtfest für den 1. Bauabschnitt des Jahn Carrés gemeinsam mit unseren neuen Mietern, den Handwerkern und Planern sowie mit Vertretern aus der lokalen Wirtschaft, Politik und Verwaltung feiern.

Fotos: Oliver Harloff | Agentur 3undzwanzig



Richtfest |
Februar 2025



Für unseren 2. Bauabschnitt haben wir Anfang Januar die Baugenehmigung erhalten. Dieser beinhaltet die Vergrößerung des Parkdecks um weitere 50 PKW-Stellplätze. Außerdem werden auf dem Parkdeck fünf Wohnhäuser entlang der Luxemburgstraße mit insgesamt 33 Wohnungen entstehen. Weiterhin wird das unter Denkmalschutz stehende Bestandsgebäude an der Jahnstraße komplett saniert und modernisiert. Nach Fertigstellung werden darin 8 Stadthäuser und 13 Wohnungen für unsere Genossenschaftsmitglieder zur Verfügung stehen. In den kommenden Monaten können wir uns nun intensiv mit der Ausführungsplanung des

2. Bauabschnittes befassen. Geplant ist, dass die Arbeiten dafür Mitte 2025 beginnen.

Bezüglich des 1. Bauabschnittes entlang der Liebknechtstraße werden in den kommenden Monaten die Restarbeiten zur Fertigstellung für das Haus Nummer 11 erledigt. Im Gebäude 13 steht die Fertigung der Fassade und des Daches an. Im Inneren des Hauses werden die Estricharbeiten erfolgen und die Ausbauarbeiten weitergeführt.

Gleichzeitig werden im Frühjahr nach der Abdichtung des Parkdecks die Außenanlagen und Zuwegungen angelegt.



Renderings 2. Bauabschnitt



Organspende – Eine wichtige Entscheidung, die dokumentiert werden sollte



von Anna Mahler –
Pressesprecherin der AOK
Sachsen-Anhalt

Rund um die Organspende und
den Organspendeausweis stel-
len sich viele Fragen.

**Wann darf man Organe spenden?
Wer braucht einen Organspende-
ausweis? Und was steht im Transplantati-
onsgesetz? Die AOK Sachsen-Anhalt gibt einen
Überblick über die wichtigsten Fragen.**

Vor über 50 Jahren wurde zum ersten Mal eine Niere erfolgreich gespendet. Seit dieser Zeit sind die Möglichkeiten der modernen Transplantationsmedizin enorm gewachsen: Herz, Lunge, Leber, Nieren, Bauchspeicheldrüse und Darm können gespendet werden. Wie und unter welchen Voraussetzungen regelt das sogenannte Transplantationsgesetz. Wichtige medizinische Informationen zu Spendern, ebenso wie zu Empfängern von Organen werden anonym im Transplantationsregister gesammelt.

Die wichtigsten Regelungen im Transplantationsgesetz

Dieses Gesetz ist seit über 20 Jahren in Kraft. Es regelt die Spende, Entnahme und Übertragung von Organen, Organteilen und Gewebe.

Es regelt beispielsweise, dass für eine Spende die Zustimmung des Spenders vorliegen muss. Für die Zustimmungspflicht ist es auch egal, ob es sich um eine Lebend- oder Todspende handelt. Im Falle einer Todspende können auch enge Angehörige oder persönliche Bevollmächtigte zustimmen. Im Falle einer Lebendspende muss der Spender in jedem Fall volljährig sein und es gelten zusätzliche Regelungen.

Auch regelt das Transplantationsgesetz die Koordination der Spenden und verbietet einen Handel mit Organen und Geweben. Jede Spende und Transplantation wird über sogenannte Transplantationszentren abgewickelt, bei denen Wartelisten geführt werden. Die Entscheidung darüber, wer ein Organ bekommen kann, wird ausschließlich aus medizinischen Gesichtspunkten getroffen, soziale oder finanzielle Hintergründe dürfen keine Rolle spielen.

Voraussetzungen für eine Organspende

Voraussetzung für eine Lebend- oder Todspende ist, dass eine Einwilligung des Patienten zur Organspende vorliegt oder die Hinterbliebenen im Sinne des verstorbenen Angehörigen entscheiden. Das Alter des Spenders spielt nur eine geringfügige Rolle.



Ein Organspendeausweis ist wichtig. Denn mit ihm dokumentiert man seinen Willen zum Thema Organspende und schafft klare Tatsachen für Angehörige und Ärzte. Foto: BZgA/Hardy Welsch

So werden nicht selten jungen Menschen Organe wie Leber oder Niere eines älteren verstorbenen Patienten oder einer älteren verstorbenen Patientin transplantiert.

Voraussetzung für eine Transplantation ist zudem, dass der zuständige Arzt die Tauglichkeit zur Organspende bestätigt. Dazu zählt bei einer Todspende, dass der unumkehrbare Ausfall der gesamten Hirnfunktionen festgestellt worden ist – der sogenannte Hirntod. Bestätigt der Arzt die Tauglichkeit, kann das Herz-Kreislauf-System der verstorbenen Person weiterhin intensivmedizinisch aufrecht erhalten werden. So werden über einen kurzen Zeitraum alle funktionstüchtigen Organe weiterhin mit Blut versorgt, bis kurz darauf die Transplantation erfolgt. Wie genau eine Organspende abläuft, kann man auch auf der Website der Deutschen Stiftung Organtransplantationen unter www.dso.de nachlesen.

Der Organspendeausweis dokumentiert die Entscheidung

Ob man bereit ist, Organe und Gewebe zu spenden oder nicht, entscheidet jeder für sich allein. Aus diesem Grund ist auch ein Organspendeausweis so wichtig. Denn mit ihm dokumentiert man seinen Willen zum Thema Organspende und schafft klare Tatsachen.

Der Organspendeausweis ist auch hilfreich für die Angehörigen, denn diese müssen später nicht rätseln, welche Gedanken oder Wünsche man gehabt haben könnte. Und auch für Ärzte ist ein Organspendeausweis wichtig. Mit einem Blick wissen sie so zweifelsfrei, was zu tun ist und was nicht.

Den Ausweis gibt es in vielen Apotheken, Krankenhäusern, Arztpraxen oder auch in den Kundencentern der AOK Sachsen-Anhalt.

Das Organspenderegister

Seit März 2024 gibt es zudem das Organspenderegister unter www.organspende-register.de. Dabei handelt es sich um ein zentrales elektronisches Verzeichnis, in dem jeder kostenlos und freiwillig seine Entscheidung zur Organ- und Gewebespende eintragen kann. Der Eintrag kann auch jederzeit geändert oder gelöscht werden. Alle Entnahmekrankenhäuser sind an das Register angeschlossen und können so unkompliziert die hinterlegten Erklärungen abrufen. Aber auch der Organspendeausweis oder andere schriftliche Erklärungen können weiterhin für die Dokumentation genutzt werden – bei mehreren Dokumenten gilt immer das jüngste.

Zum Register geht es unter www.organspende-register.de. Aber auch über die Apps der Krankenkassen wie beispielsweise „AOK – Mein Leben“ kann das Register erreicht werden.

Weitere Informationen zur Organspende und zu anderen Themen gibt es unter www.deine-gesundheitswelt.de



Zur AOK Sachsen-Anhalt:

Die AOK Sachsen-Anhalt betreut rund 840.000 Versicherte und 50.000 Arbeitgeber online und vor Ort im ganzen Land. Mit einem Marktanteil von 41 Prozent ist sie die größte regionale Krankenkasse in Sachsen-Anhalt.



Insektenschutzgitter für die eigene Wohnung

in Zusammenarbeit mit der Tischlerei Thiele

Gerade in den warmen Monaten werden Insektenschutzgitter zu einem unverzichtbaren Begleiter, um frische Luft hereinzulassen und gleichzeitig ungebetene Gäste draußen zu halten. Wir haben mit der Tischlerei Thiele gesprochen, worauf zu achten ist und welche Lösungen für verschiedene Situationen existieren.

Verschiedene Arten für unterschiedliche Bedürfnisse

Die Auswahl an Insektenschutzgittern ist vielfältig, um den individuellen Anforderungen gerecht zu werden. Für Fenster sind Spannrahmen eine einfache Möglichkeit, die sich in den Fensterrahmen ein-klemmen lassen. Drehrahmen bieten hingegen eine praktische Lösung für Balkontüren, während Plis-sees eine platzsparende Alternative für enge Räume darstellen. Wer saisonal flexibel bleiben möchte, kann Rollos einsetzen, die bei Bedarf hochgezogen werden und im Winter keinen Stauraum erfordern.

Maßgefertigt statt von der Stange

Im Vergleich zu standardisierten Insektenschutzgittern aus dem Einzelhandel punkten maßgefertigte Lösungen durch ihre Qualität und Vielseitigkeit. Die Rahmen bestehen aus stabilen Metallverbindungen, die langlebig und robust sind. Zudem können sie individuell an besondere Fenstersituationen wie Stulpfenster oder solche mit schmalen Anschlägen angepasst werden. Auch für Allergiker und Haustierbesitzer gibt es spezielle Optionen.

Sonderlösungen für Allergiker und Haustierbesitzer

Wer unter einer Pollenallergie leidet, kann auf spezielle Pollenschutzgitter zurückgreifen, die gleichzeitig frische Luft und Schutz bieten. Haustierbesitzer profitieren von verstärkten Gittern oder praktischen Lösungen wie integrierbaren Katzen- und Hundeklappen, die einen komfortablen Zugang für Vierbeiner ermöglichen.

Pflegeleicht und langlebig

Die Insektenschutzgitter sind grundsätzlich pflegeleicht. Spannrahmen können einfach abgeduscht werden, während eingebaute Elemente mit einem Staubsauger bei geringer Leistung und einer weichen Bürste gereinigt werden können. So bleibt der Schutz lange erhalten.



Von der Beratung bis zur Montage

Anfertigung und Installation erfolgen in vier Schritten. Zunächst findet eine telefonische Erstberatung mit einer groben Kostenschätzung statt. Danach folgt ein Vor-Ort-Termin für das Aufmaß und die Besprechung der Details. Nach der Auftragsbestätigung werden die Elemente in der Regel innerhalb von drei bis vier Wochen geliefert und montiert.

Mit diesen individuellen Lösungen, die sowohl praktische Funktionen wie Pollenschutz oder integrierte Tierklappen als auch eine einfache Pflege bieten, können Sie Ihre Räume auch im Sommer komfortabel lüften und gleichzeitig vor Insekten geschützt bleiben. Wir bedanken uns bei der Tischlerei Thiele für die kompetente Beratung.



Tischlerei Thomas Thiele e.K.

Brauereistraße 13 | Gebäude 208

06847 Dessau-Roßlau

Telefon 0340/5711786

E-Mail kontakt@tischlerei-dessau.de

Horst Bäumchen ist wieder unterwegs! – Der Glasfaseranschluss



Neulich hatte ich Besuch von einem Mitarbeiter des Telefon- und Internetdienstleisters „Speedin“. Er bot mir einen neuen Vertrag für Telefon, TV und Internet an. Prinzipiell keine schlechte Sache, schnelleres Internet kann ich gut gebrauchen. Gefragt habe ich mich dennoch, ob denn überhaupt die passende Glasfaserleitung zu meiner Wohnung anliegt. Also habe ich erst einen Mitarbeiter aus dem Technischen Service unserer Wohnungsgenossenschaft gefragt, ob das denn der Fall sei, bevor ich meine Unterschrift setze.

Er erklärte mir: „Tja Horst, dieser Anbieter kann dir gar kein Glasfaser-Internet bereitstellen. Das Glasfasernetz gehört ihm nämlich nicht.“

„Das ist ja ein Ding“, antwortete ich. „Und was ist der Hintergrund?“

Daraufhin erzählte er: „Vor einigen Jahren fragten wir bei den größten Anbietern für Telefon- und Internetdienste, wie sie mit dem Ausbau der Glasfaserleitungen in unserer Stadt planen. Übrigens auch bei deinem Anbieter „Speedin“.

Darauf erhielten wir keine klare Antwort. Infolgedessen gründete sich ein eigenes Unternehmen, die DCK, um ein Glasfasernetz in Dessau-Roßlau aufzubauen. Jetzt liegt Glasfaser überall bis zum Hausanschluss. Die DATEL vertreibt hierüber seine Verträge. Die mieten sich in das Netz der DCK ein.

Allerdings existieren die alten Kupferleitungen parallel weiter. Und nur über diese Leitungen dürfte „Speedin“ seine Verträge vertreiben, weil sie sich damals nicht am Ausbau des Glasfasernetzes in Dessau beteiligt haben. Wenn er dennoch sagt, dass er dir Glasfaser-Internet anbietet, müsste er sich bei der DCK im Glasfasernetz einmieten. So wie es die DATEL tut. Das möchte er aber nicht, weil es für ihn zusätzliche Kosten bedeutet.“

„Ok, und was soll ich dem Mitarbeiter von „Speedin“ sagen, der mir den Vertrag angeboten hat?“

„Ich rate dir, dass du den Vertrag nicht annimmst. Zumindest bis gewährleistet werden kann, dass du die angebotene Leistung über das Glasfasernetz erhältst. Dafür muss sich der Anbieter bei der DCK einmieten, wenn er den Vertrag vertreiben will.“

„Das ist ja ein ganz schönes Durcheinander. Aber vielen Dank, dass Sie mir das erklärt haben. Bis zum nächsten Mal!“

Geburtstage von Dezember 2024 bis Februar 2025

Wir gratulieren und wünschen beste Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen:

zum 97. Geburtstag

Herrn Gerhard Hamann

zum 96. Geburtstag

Frau Erika Irma Titsch

zum 95. Geburtstag

Herrn Herbert Deistler

zum 93. Geburtstag

Frau Gertrud Kißner

Frau Elfriede Fritsche

Frau Rita Kahl

zum 92. Geburtstag

Frau Marianne Bitzmann

Frau Renate Albrecht

Frau Sonja Eva Lüdicke

Herrn Dr. Heinz Krämer

Herrn Hermann Bühler

zum 91. Geburtstag

Frau Ursula Barth

Frau Erika Olberg

Herrn Siegfried Bürger

Herrn Erhard Heinze

Herrn Ernst Rossius

zum 90. Geburtstag

Frau Hildegard Eckinger

Frau Ilse Nadebor

Frau Christa Lange

Frau Christa Schneider

Frau Ursula Nadebor

Herrn Gerhard Lampe

Herrn Heinz Hartung

Herrn Hans-Dieter Kotsch

Herrn Klaus-Dieter Voigt

Wir stellen Vereine vor – Ölmühle e.V.

Das Soziokulturelle Zentrum Ölmühle: Ein Ort der Begegnung und Kreativität

Direkt an der Rossel liegt das Soziokulturelle Zentrum Ölmühle. Ein vielseitiger Treffpunkt, der Kultur, Gemeinschaft und Engagement vereint. Seit der Gründung 2004 hat sich das Soziokulturelle Zentrum Ölmühle e.V. zu einer Institution in Roßlau entwickelt. Hier findet lebendige Partizipation, als wichtige Voraussetzung des Miteinanders aller Generationen in Dessau-Roßlau, statt. Die Ölmühle hat den Anspruch, Kulturarbeit mit gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden und die Zivilgesellschaft zu stärken. Dabei übernimmt das Ehrenamt große Teile der gesellschaftlichen Aufgaben, die sich in einem vielfältigen Angebot des Hauses widerspiegeln.

Die Geschichte der Mühle und des Vereins

Die Ölmühle, erstmals im 16. Jahrhundert als „kleine Mühle“ erwähnt, wurde im Jahr 1847 in der heutigen Form erbaut und gelangte nach einer wechselvollen Geschichte 1991 in den Besitz der Stadt und 1995 konnte die umfangreiche Sanierung abgeschlossen werden. Seitdem wurde das Haus auch kulturell genutzt und fand mit der Gründung des Ölmühle e.V. 2004 den heutigen Betreiber, mit dem Ziel, einen Raum für kulturelle und soziale Projekte zu schaffen.

Dank der Unterstützung von Freiwilligen und öffentlichen Fördermitteln ist er in einen lebendigen Veranstaltungsort verwandelt worden. Heute verbindet die Ölmühle historische Architektur mit moderner Nutzung und ist ein Symbol für den erfolgreichen Erhalt von Denkmälern.

Angebote für die Gemeinschaft

Das Soziokulturelle Zentrum Ölmühle bietet ein breit gefächertes Programm, das für alle Generationen und Interessen etwas bereithält:

- **Veranstaltungen:**
Von Konzerten über Theateraufführungen bis hin zu Lesungen und Vorträgen – das Zentrum ist eine Bühne für lokale und überregionale Künstler.
- **Workshops und Kurse:**
Regelmäßige Angebote wie Mal- und Töpferkurse, kreative Werkstätten und gemeinsames Singen und Tanzen laden dazu ein, Neues zu lernen und sich weiterzuentwickeln.



- **Kinder- und Jugendprojekte:**
Neben dem offenen Kinder- und Jugendbereich bieten wir Ferienprogramme, z.B. Hip-Hop- oder Theaterworkshops, Kunstprojekte und Umweltaktionen.
- **Ausstellungen:**
Die Ölmühle bietet regionalen Künstlern eine Plattform, ihre Werke einem breiten Publikum zu präsentieren.
- **Das Roßlauer Heimatstübchen**
lädt dazu ein, in die Geschichte und Kultur der Region einzutauchen. Mit liebevoll gestalteten Ausstellungen und historischen Exponaten bewahrt es Traditionen und erzählt spannende Geschichten aus der Vergangenheit



Mitmachen und gestalten

Die Ölmühle lebt vom Engagement ihrer Mitglieder und Unterstützer. Es gibt viele Möglichkeiten, sich einzubringen:

- **Ehrenamtliche Arbeit:**
Ob bei der Organisation von Veranstaltungen oder bei handwerklichen Aufgaben – jede helfende Hand ist willkommen.
- **Mitgliedschaft:**
Als Vereinsmitglied können Sie die Arbeit der Ölmühle aktiv mitgestalten und über wichtige Entscheidungen mitbestimmen.
- **Projektideen einbringen:**
Der Verein ist offen für neue Ideen und unterstützt Initiativen, die das kulturelle Leben bereichern.
- **Spenden:**
Finanzielle Unterstützung hilft, die Infrastruktur des Zentrums zu erhalten und neue Projekte umzusetzen.

Ein Ort der Begegnung

Die Ölmühle ist mehr als nur ein Veranstaltungsort. Sie ist ein Treffpunkt für Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Interessen. Hier entstehen Freundschaften, kreative Projekte und Gemeinschaft. Die einzigartige Atmosphäre der historischen Ölmühle macht jeden Besuch zu einem besonderen Erlebnis.

Besuchen Sie uns!

Ob als Gast, Künstler oder aktiver Mitgestalter – die Ölmühle heißt Sie herzlich willkommen.

Informieren Sie sich über aktuelle Veranstaltungen und Angebote auf der Website des Vereins oder besuchen Sie uns direkt vor Ort in Roßlau.

Gemeinsam machen wir die Ölmühle zu einem Ort, der Menschen verbindet und inspiriert!



Quelle: Ölmühle e.V.



Natürlich auf dem Balkon

Natur auf kleinem Raum: Der insektenfreundliche Balkon

Insekten spielen eine entscheidende Rolle in unserem Ökosystem – sie bestäuben Pflanzen, fördern die Artenvielfalt und sind unverzichtbar für ein gesundes Gleichgewicht in der Natur. In diesem Jahr möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie Ihren Garten oder Balkon mit einfachen Mitteln in einen wertvollen Lebensraum für Insekten verwandeln können. Dafür arbeiten wir mit der in Dessau gegründeten Plattform NaturaDB zusammen, die uns mit fundiertem Fachwissen und inspirierenden Ideen unterstützt.



Schön und wertvoll:
Ein Balkon für Mensch und Natur
Bildquelle: Katrin Wittek

Warum insektenfreundlich?

Erinnern Sie sich noch an eine Zeit, in der die Luft voller summender Insekten war und die Windschutzscheibe nach einer Autofahrt gereinigt werden musste? Heute ist das kaum noch vorstellbar. Wissenschaftliche Langzeitmessungen haben gezeigt, dass die Masse der Fluginsekten in Deutschland seit 1989 um über 75 % zurückgegangen ist – ein alarmierender Verlust für die heimische Natur und ihre Balance. Doch es gibt Hoffnung: Selbst ein kleiner, insektenfreundlich gestalteter Balkon oder ein bepflanztes Fensterbrett können helfen, wertvollen Lebensraum für Insekten zurückzugewinnen.

Wie funktioniert insektenfreundliches (Balkon-)Gärtnern?

- **Heimische Pflanzen bevorzugen:**
Wählen Sie Blumen, Kräuter und auch Sträucher, die in unserer Region wachsen. Sie bieten eine unverzichtbare Nahrungsgrundlage für heimische Insekten
- **Vielfalt statt Monotonie:**
Eine Mischung aus früh-, mittel- und spätblühenden Pflanzen sorgt dafür, dass Insekten über die gesamte Saison Nahrung finden.
- **Ungefüllte Blüten wählen:**
Gefüllte Blumen mögen zwar schön aussehen, sind für Insekten aber oft völlig wertlos, da sie keinen Pollen oder Nektar bieten
- **Natürlich pflegen:**
Vermeiden Sie chemische Dünger und Pflanzenschutzmittel. Sie können den Insekten schaden und die Umwelt belasten. Lassen Sie ein natürliches Ökosystem entstehen, das sich selbst reguliert!



Ungefüllte (einfache) Blüte
im Vergleich zur gefüllten Blüte



Was sind heimische Pflanzen?

Heimische Pflanzen sind Arten, die seit Tausenden von Jahren in unserer Region vorkommen und sich natürlich an Klima, Bodenverhältnisse und die Tierwelt angepasst haben. Sie sind eng mit den heimischen Insekten und anderen Tieren vernetzt, die auf sie als Nahrung und Lebensraum angewiesen sind. Beispiele sind Wiesensalbei, Rundblättrige Glockenblume oder die Hohe Schlüsselblume.

Was sind nicht-heimische Pflanzen?

Nicht-heimische Pflanzen, auch als Neophyten bekannt, sind Arten, die durch menschlichen Einfluss – etwa durch Schifffahrt, Handel oder Gartenbau – in unsere Region gelangt sind. Einige, wie die Kanadische Goldrute oder der Sommerflieder, breiten sich invasiv aus und verdrängen heimische Pflanzen, während andere, wie Zierpflanzen mit gefüllten Blüten, keine Nahrung für Insekten bieten.

Die Vorteile für Sie:

1. **Pflegeleicht:** Heimische Pflanzen sind robust und an unser Klima angepasst. Sie benötigen weniger Wasser und Pflege als exotische Arten
2. **Dauerhaft schön:** Viele heimische Stauden und Kräuter sind mehrjährig und können problemlos draußen überwintern. Das spart Zeit, Geld und den jährlichen Aufwand für eine neue Saisonbepflanzung
3. **Lebendige Vielfalt:** Sie schaffen einen lebendigen, summenden Balkon und genießen das Schauspiel von Bienen, Schmetterlingen und anderen nützlichen Insekten

WUSSTEN SIE...

dass es in Deutschland über 580 Wildbienenarten gibt?

Sie sind unersetzlich für die Bestäubung vieler Pflanzen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt. Doch fast 50 % dieser Arten gelten als bedroht. Im Gegensatz zur Honigbiene, die als Nutztier gehalten wird, sind Wildbienen Einzelgänger und oft auf bestimmte Pflanzen spezialisiert. Mit heimischen Pflanzen und Nistmöglichkeiten auf dem Balkon können Sie diesen wertvollen, friedlichen Bestäubern helfen und ihre Lebensbedingungen verbessern. Jede Blüte zählt!



NaturaDB

Die kostenfreie Informationsplattform aus Dessau setzt sich für die Stärkung der heimischen Natur ein. Sie bietet hilfreiche Informationen für alle, die grüne Oasen schaffen oder pflegen möchten – sei es im Garten, auf dem Balkon oder in öffentlichen Grünflächen. NaturaDB unterstützt dabei, gezielt Pflanzen auszuwählen, die Lebensräume für Insekten schaffen und zur Bewahrung der natürlichen Vielfalt beitragen. So entsteht eine nachhaltigere und lebenswertere Umwelt – für uns und kommende Generationen.

Hallo Kinder!

Die erste Übernachtung bei einem Freund

von Horst Bäumchen



Es war ein aufregender Freitagabend, als Clara in ihrem Zimmer stand und nervös ihren Rucksack auf- und zuschloss. Clara würde zum ersten Mal bei ihrer besten Freundin Sophie übernachten. Sophie hatte sie schon oft gefragt, ob sie bei ihr bleiben wolle, und nun war es endlich so weit. „Ich freue mich so!“ dachte Clara, aber gleichzeitig hatte sie auch ein bisschen Angst. Was, wenn sie Heimweh bekam? Was, wenn sie im Dunkeln nicht einschlafen konnte? „Mama, kann ich wirklich bei Sophie übernachten? Was, wenn ich nachts allein bin?“, fragte Clara, während sie ihre Jacke anzog. „Natürlich, meine Liebe. Du bist groß genug, um bei einer Freundin zu übernachten. Und Sophie wird dich bestimmt nicht alleine lassen. Wenn du uns brauchst, kannst du uns auch anrufen“, sagte ihre Mutter lächelnd. „Mach dir keine Sorgen, du wirst viel Spaß haben.“ Als Clara bei Sophie ankam, begrüßte sie diese mit einem strahlenden Lächeln. „Willkommen! Ich habe das Gästezimmer für dich vorbereitet! Du wirst es toll finden“, sagte Sophie und zog Clara schnell ins Haus. Das Zimmer war gemütlich. Es hatte ein großes Bett mit einer bunten Decke und vielen Kissen. „Ich habe dir mein Lieblingsbuch hingelegt“, sagte Sophie. „Und wir können später einen Film schauen und Popcorn essen!“ Clara fühlte sich sofort etwas wohler. Sie und Sophie spielten den ganzen Nachmittag, lachten und erzählten sich Geschichten. Als es Abend wurde, saßen sie zusammen auf dem Sofa und schauten einen lustigen Film. Doch als der Film zu Ende war und die Lichter ausgingen, spürte Clara plötzlich, wie es still um sie wurde. „Sophie?“, fragte sie unsicher. „Kann ich bei dir schlafen?“ Sophie nickte schnell. „Klar! Komm einfach her. Wir können zusammen in meinem Bett schlafen!“ Clara kuschelte sich zu Sophie unter die Decke, doch in der Dunkelheit fühlte sie sich plötzlich ganz anders als zu Hause. Das vertraute Geräusch der Windräder im Garten, der Geruch von Mamas Parfüm und das weiche Kissen in ihrem eigenen Zimmer fehlten ihr. Sie drehte sich zu Sophie und flüsterte: „Ich glaube, ich habe ein bisschen

Angst.“ „Mach dir keine Sorgen, Clara. Ich bin doch hier. Wir können uns aneinander kuscheln und dann schlafen wir ein, okay?“, sagte Sophie beruhigend und nahm Claras Hand. Sie schiefen eng nebeneinander und flüsterten noch ein wenig über den Film und die lustigen Momente des Tages. Langsam fühlte Clara sich sicherer. Die vertraute Nähe von Sophie machte ihr Mut, und bald hatte sie das Gefühl, dass alles in Ordnung war. Der Gedanke an zu Hause war nicht mehr so stark. Am nächsten Morgen wachte Clara mit einem Lächeln auf. Es war der erste Tag nach ihrer ersten Übernachtung bei einer Freundin, und sie fühlte sich stolz. Sie hatte es geschafft! Ohne Mama und Papa in der Nähe hatte sie trotzdem gut geschlafen. „Ich habe gut geschlafen, Sophie!“, sagte Clara, als sie aufwachte. „Ich auch“, antwortete Sophie. „Ich wusste doch, dass es dir gefallen würde!“ Als Clara später nach Hause ging, fühlte sie sich schon viel sicherer und mutiger als vor der Übernachtung. Sie wusste jetzt, dass sie auch ohne ihre Eltern übernachten konnte – und dass es gar nicht so schlimm war, neue Dinge auszuprobieren. Und beim nächsten Mal, wenn sie bei Sophie übernachtete, würde sie sich noch viel mehr freuen. „Danke, dass ich bei dir bleiben durfte“, sagte Clara, als sie von Sophie Abschied nahm. „Du bist jederzeit wieder willkommen, Clara!“, rief Sophie ihr hinterher. Clara winkte und dachte bei sich: „Vielleicht kann ich ja auch bald eine Übernachtungsparty mit Sophie und meinen anderen Freunden machen!“

Und so wusste Clara, dass es nicht nur die erste Übernachtung war, sondern auch der Anfang vieler neuer Abenteuer.



Finde die 10 Fehler im unteren Bild!



Töchter und Söhne unserer Stadt – Georg Steindorff



von Annamaria Brand –
Auszubildende 1. Lehrjahr

Die Frage, wer letztendlich die Pyramiden gebaut hat, konnte er leider nicht genau beantworten, aber dennoch hat er einen bedeutenden Beitrag zur Historie Ägyptens beigetragen und uns viel Wissen hinterlassen, welches unter anderem in Leipzig begutachtet werden kann (darauf komme ich später noch Mal zurück).

Ich spreche von einem Mann namens Georg Steindorff, deutscher Ägyptologe aus Dessau, geboren am 12. November im Jahre 1861. In einer sehr bewegten Zeit lebend, da unter anderem der Bürgerkrieg in den USA in vollem Gange war und Europa durch einen strukturellen Wandel in Kultur und Industrie durchgerüttelt wurde, hat Herr Steindorff demnach das einzig richtige getan: Philosophie und Geschichte in Berlin studiert. Nachdem er sein Studium 1880 in Berlin antrat, hat er sich schließlich doch einer anderen Fachrichtung gewidmet und sich der Ägyptologie beziehungsweise Orientalistik zugewandt. Ausschlaggebender Punkt war sein großes Interesse an den Romanen von Georg Ebers, welche oft von dem Land der Pharaonen handelten. 1882 wechselte er nach Göttingen, wo er unter der Hand von Paul Le Garde am Lehrstuhl für Orientalische Sprachen studierte. Besagter Mann war nicht nur ein Experte für die ägyptisch-koptische Sprache, welche nicht zu verwechseln ist mit den am meisten bekannten Hieroglyphen, sondern auch ein Vertreter, der zu dieser Zeit weit verbreiteten Abneigung gegenüber jüdischen Minderheiten. Dennoch wurde er 1884 der Doktorvater des eigentlich jüdisch-liberalen Georg Steindorff, was vielleicht dem zugrunde liegt, dass dieser im selben Jahr noch sein Glaubensbekenntnis zum Protestantismus hin änderte. Dies ermöglichte ihm laut seinem Tagebuch, wer hätte es gedacht, beruflich einen „ganz bemerkenswerten Aufstieg in den ersten zwei Jahrzehnten vor dem ersten Weltkrieg“

Bildquelle:
Archiv des Ägyptischen Museums – Georg Steindorff –
der Universität Leipzig (ÄMULA)

Eine ganze Weile später gegen 1887 heiratete er seine zeitlebens einzige Ehefrau Elisabeth Oppenheimer, welche ihm zwei Kinder gebar: Johanna Hilde und Ulrich Steindorff. Zu seinem Sohn, dem späteren kommunistischen Schriftsteller und Übersetzer Ulrich Steindorff, brach er zeitweilig den Kontakt ab, weil jener sich 1918 der Revolution anschloss.



Die Ägyptologen Borchardt, Schäfer und Steindorff
in Nubien | 1900

Den Mittelpunkt seiner Forschungstätigkeit bildete die Feldarchäologie in Ägypten und die Ausgrabungen rund um den Totenkult. Unter anderem arbeitete er an Grabfeldern bei den Pyramiden von Gi-



Gruppenfoto der Grabungsmannschaft
in Gizeh | 1903

zeh, dem Pyramidentempel des Königs Chephren und an den Grabanlagen bei Abusir. Bemerkenswert ist wohl, neben der Tatsache, dass er bestimmt einer der ersten gebürtigen Dessauer auf ägyptischem Festland war, der Fakt, dass zu seinen Fundstücken eine außerordentlich große Sammlung von menschlichen Schädeln gezählt hat. Wozu diese gedient haben, konnte ich leider nicht ergründen.



**Berufung
Georg Steindorffs
zum ordentlichen
Professor | 1904**

Eine Berufung zum Professor und Leiter der ägyptischen Sammlung in Leipzig bewegte ihn 1893 letztendlich zu der Entscheidung, wieder in die Nähe seiner Heimat zurückzukehren. Es muss allerdings erwähnt werden, dass er eigentlich schon 4 Jahre zuvor für die Stelle empfohlen wurde. Doch sein damaliger Berliner Lehrer Adolf Ehrmann sah sich gezwungen, sich zu äußern, seinen Charakter und seine Ansichten als „nicht gerade jüdisch“ zu betiteln. Doch die Berufung seinerseits zum Professor für Ägyptologie wurde zum Glücksfall, denn er entwickelte sich zu einer der bedeutendsten Lehrkräfte der Universität

Leipzig seiner Zeit. Die ägyptologische Sammlung seines Lehrstuhls wurde von Grund auf verändert, wesentlich erweitert und zu einem Museum mit originalen Stücken umgestaltet. Doch räumlich hatte man es mit gewissen Problemen zu tun, die auch nach der Fertigstellung des Universitätsneubaus im Jahr 1897 nicht besser wurden. Trotz einiger Erwartungen blieb die bekannte Raumnot. Und dennoch bemühte sich vor allem Steindorff um die Erweiterung der ägyptischen Bestände durch Ankäufe und auch durch seine eigenen Grabungen. Zudem gab er mehrere Jahrzehnte die **Ägyptische Zeitschrift** sowie die **Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft** mit heraus. Nach der Machtübertragung an die Nationalsozialisten blieb Steindorff von den ersten Einschränkungen für Akademiker jüdischer Herkunft zunächst verschont. Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums im April 1933 war er bereits im Ruhestand, doch allmählich wurde er als Herausgeber seiner Magazine verdrängt und spätestens mit den Nürnberger Rassegesetzen begriff er, dass sein Leben in dem Deutschland, wie er es kannte, nicht mehr sicher sei. Im März 1939 organisierte er seine Ausreise gemeinsam mit seiner Frau von Bremen in die USA und durfte sogar seinen gesamten Besitz, also auch Möbel und Bibliothek, mitnehmen. Seine Schwester Lucie wurde derweil deportiert und in Bernburg ermordet.



**Georg Steindorff als Rektor
in vollem Ornat | 1923**

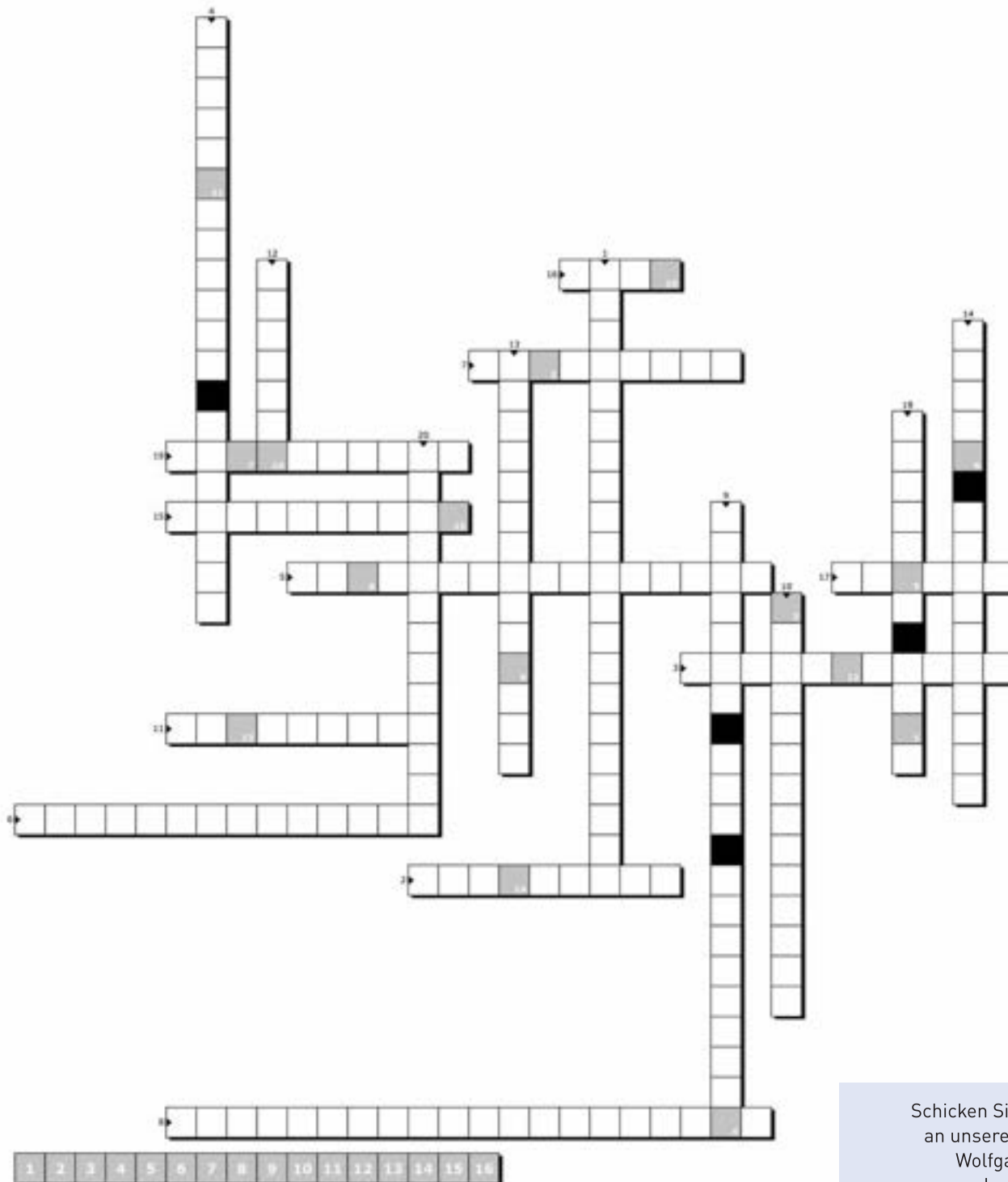


Georg Steindorff mit seinen Studenten

Ausgrabungen in Aniba | 1912



Eine Rückkehr nach Deutschland zog Steindorff zu keinem Zeitpunkt in Erwägung. Würde wohl kaum einer tun, wenn man mit sage und schreibe 91 Jahren in Hollywood verstirbt und dort seinen Lebensabend verbringen darf, was man ihm wohl kaum verübeln kann. Bis zum heutigen Tag lassen sich seine Sammlung an Ausgrabungsstücken und Zeugnissen der damaligen Zeit des alten Ägyptens in Leipzig begutachten. Das Ägyptische Museum in Leipzig ist auch eine äußerst persönliche Empfehlung von mir, da auch mein Herz ein klein wenig für die Sagen und Erzählungen dieses Themas schlägt.



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Straße, in welcher ein neues Mehrfamilienhaus erworben wurde
2. Fest der Handwerker und des Bauherren nach Fertigstellung des Rohbaus
3. Zurverfügungstellung von Organen zur Transplantation
4. Dessauer Mehrspartentheater
5. Unterstützung und Beratung unserer Mieterinnen und Mieter durch das...
6. Erlaubnis zur Errichtung eines Baues
7. Synonym: nicht-heimische Pflanzenarten
8. Vorrichtung an Fenster oder Türen, die verhindert, dass Insekten eindringen
9. Veranstaltung am 10. Mai zum Verkauf von Spielzeug, Kleidung etc.
10. Kabel, zur schnellen Datenübertragung
11. Raum unter dem Dach
12. Erbauer eines Hauses
13. Pass, der Auskunft über die Energieeffizienz eines Hauses gibt
14. Dessauer Ägyptologe, geb. 1861
15. Eine Wohnung, die sich über zwei Etagen erstreckt
16. Anzahl der Monate für die gesetzliche Kündigungsfrist einer Wohnung
17. Teil eines Gebäudes, das unter der Erde liegt
18. Verein zur Stärkung von Kulturarbeit in Verbindung mit gesellschaftlicher Verantwortung
19. Automatische Temperaturregelung in Wohnräumen
20. Gegenteil: Neubauwohnung

Schicken Sie Ihr Lösungswort
an unsere Geschäftsstelle,
Wolfgangstraße 30,
oder per Mail an
info@wg-dessau.de.

**Unter allen richtigen
Einsendungen verlosen
wir 10 Centergutscheine.**

**Einsendeschluss
ist der 2. Juni 2025.**

Alle Mieter der
Wohnungsgenossenschaft
können teilnehmen.

Die Gewinner aus dem letzten
Magazin wurden
schriftlich benachrichtigt.

Tipp: Die Lösung der Fragen
finden Sie unter anderem
in diesem Heft.

Einladung zur Führung im Anhaltischen Theater



von Philip-Lucas Kaddatz

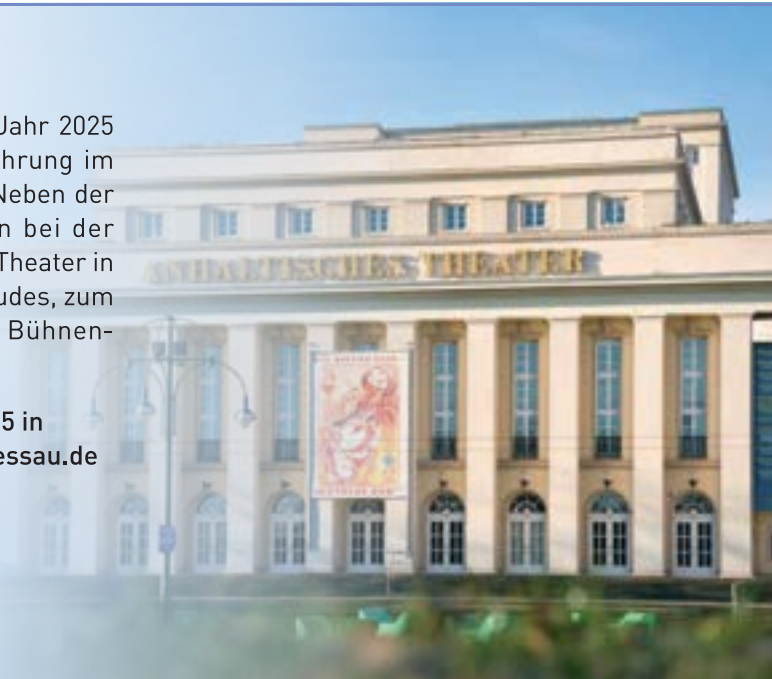
Für unsere erste Veranstaltung im Jahr 2025 laden wir Sie herzlich zu einer Führung im Anhaltischen Theater Dessau ein. Neben der Besichtigung des Hauses werden bei der Führung Inhalte zur Geschichte der Theater in Dessau, zur Baugeschichte des Gebäudes, zum Zusammenspiel von Architektur und Bühnentechnik u. v. m. beleuchtet.

Bei Interesse melden Sie sich bitte ab dem 24. März 2025 in unserer Geschäftsstelle oder per Mail unter info@wg-dessau.de. Die Kartenanzahl ist limitiert.

Wann? 8. April 2025 | 14.00 Uhr

Wo? Anhaltisches Theater Dessau
Dienst- / Hintereingang

Dauer? ca. 120 Minuten **Kosten?** kostenfrei



Kinder- und Babybörse 2025



Im Jahr 2024 fand auf dem Gelände unserer Geschäftsstelle in der Wolfgangstraße 30 unsere erste Kinder- und Babybörse statt. Wir waren begeistert, dass trotz zahlreicher anderer Veranstaltungen in Dessau so

viele Besucherinnen und Besucher zu uns kamen. An 18 liebevoll gestalteten Ständen gab es alles, was das Kinder- und Elternherz begehrt: Das Angebot reichte von Kleidung über Bücher bis hin zu Spielsachen und Accessoires.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Kinder- und Babybörse, die **am Samstag, den 10. Mai 2025, von 9.00 bis 13.00 Uhr** auf dem Gelände unserer Geschäftsstelle stattfinden wird. Neben vielen Bastel- und Spielaktionen für die Kinder wird es auch wieder köstliche Verpflegung geben.

Um die Veranstaltung noch schöner zu gestalten, möchten wir in diesem Jahr wachsen und mehr Verkaufsstände sowie Besucherinnen und Besucher begrüßen. Wir laden Sie herzlich ein, sich für einen Stand anzumelden. Kommen Sie vorbei und erleben Sie einen tollen Tag mit uns.

Bei Interesse an einem eigenen Stand melden Sie sich unter:

Telefon 0340/26022-0 oder

E-Mail p.kaddatz@wg-dessau.de



Starke Partner der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG



**ELEKTRO
SCHULZE
GMBH**

UNSERE LEISTUNGEN

- INSTANDHALTUNG
- INSTALLATION
- REVISION
- SERVICE
- RAUSTRÖM
- DATENVERKABELUNG

Elektro Schulze GmbH
Pötnitz 4 | 06842 Dessau-Roßlau | Tel.: 0340 21 80 60
www.elektroschulze.com




**Dachbau
Sandner**

**Jetzt bewerben!
Gesellen /
Auszubildende
(m/w/d)**

Sandner Dachbau GmbH
Kleinkühnauer Straße 48a, 06846 Dessau-Roßlau
☎ 0340 61 36 04
✉ info@sandner-dachbau.de
🌐 sandner-dachbau.de



Klaus Kindermann
Glas- & Gebäudereinigung

Gebäudeservice aus einer Hand

- Glasreinigung aller Art
- Unterhaltsreinigung
z.B. Büro- u. Praxisräume, Treppenhäuser
- Haushaltsreinigung
- Bauendreinigung
- T Teppichbodenreinigung
- Entrümpelung/ Haushaltsauflösung
- Grünflächenpflege
- Winterdienst
- Betonpflege



Büro: Böhmisches Str. 35, 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 / 858 25 40
Mail: info@gebaeudereinigung-kindermann.de
www.gebaeudereinigung-kindermann.de

RECHTSANWÄLTE

OLAF BÜTTNER

- Miet- und Pachtrecht
- Arbeitsrecht
- Strafrecht und Bußgeldsachen
- Verkehrsrecht
- Kauf- und Werkvertragsrecht

LAURA WOLFRAM

- Erbrecht
- Familienrecht
- Scheidungsrecht
- Vertragsrecht
- Unfallschadenregulierung

• Tätigkeitsschwerpunkt ○ Interessenschwerpunkt

06842 Dessau-Roßlau • Ackerstraße 1a
Fax: 0340 2606730 • Tel. 0340 260670
www.kanzlei-rbts.de



Entdecke unsere Bonustarife

DESSAUSTROM
DESSAUERGAS **Heimatliebe +** ANHALT GUTSCHEIN

Wir schenken Dir ein Stück Heimat. Gut für Dich und unsere Region. Dein Bonus-Produkt inkl. 50,- € Anhalt-Gutschein jährlich!

Stadtwerke Dessau – Wir sind dabei! | Folge uns jetzt f @StadtwerkeDessau

STADTWERKE
DESSAU

Firma
Thomas Thyrolf

Bauklempnerei & Haustechnik

Flurstraße 21 · 06846 Dessau
Tel: 0340 66 10 484
www.thomas-thyrolf.de
f /thomas.thyrolf

Malerteam Dessau
Ihr Spezialist in Sachen Farbe

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Schutz und Gestaltung von Porenbeton
- Denkmalpflege
- Korrosionsschutz
- Fußbodenverlegung
- Werbung und Beschriftung
- Handwerksleistung

Albrechtsplatz 15
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 03 40 / 5 21 05 70
Fax: 03 40 / 5 21 05 75
E-Mail: malerteam-dessau@gmx.de

MEISTERbetrieb

Wir können nicht nur Kleckse... wir können auch Karos!!!



- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegearbeiten aller Art
- Fassadenanstriche

K.-H. Gebhardt e.K
Inh. Torsten Richter
Askanische Straße 114
06842 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 / 8 82 39 45
Funk: 0171 / 730 95 20
info@maler-gebhardt.com

Malerfachbetrieb Gebhardt e.K

Mitglieder werben neue Mitglieder

Sie wählen Ihre Nachbarn selber aus
und erhalten dafür **125 Euro** als Prämie.

Daten des Mitglieds

.....
Name/Vorname

.....
Straße/Hausnummer/Postleitzahl

.....
Telefonnummer

Daten des neuen Mitglieds

.....
Name/Vorname

.....
Straße/Hausnummer/Postleitzahl

.....
Telefonnummer

.....
Mietbeginn (wird von der WG Dessau ausgefüllt)

.....
VE (wird von der WG Dessau ausgefüllt)

Voraussetzungen für die Auszahlung der Prämie:

Die Werbenden müssen Mitglieder
und Wohnungsnutzende der WG Dessau
sein.

Die Interessenten dürfen noch nicht
Mitglieder und nicht als Wohnungs-
suchende in der WG Dessau registriert
sein.

Die Beworbenen müssen die Mitglied-
schaft und einen Dauernutzungsvertrag
zu den üblichen Bedingungen und auf
Grundlage unserer Satzung abschließen.

Dieses Formular muss der Wohnungsge-
nossenschaft Dessau eG spätestens zum
Termin des Vertragsabschlusses für den
neuen Nutzer vorliegen.

Die Zahlung der Prämie erfolgt drei
Monate nach Vertragsbeginn und unter
der Voraussetzung, dass die Zahlungs-
verpflichtungen des neuen Mitglieds
eingehalten werden.